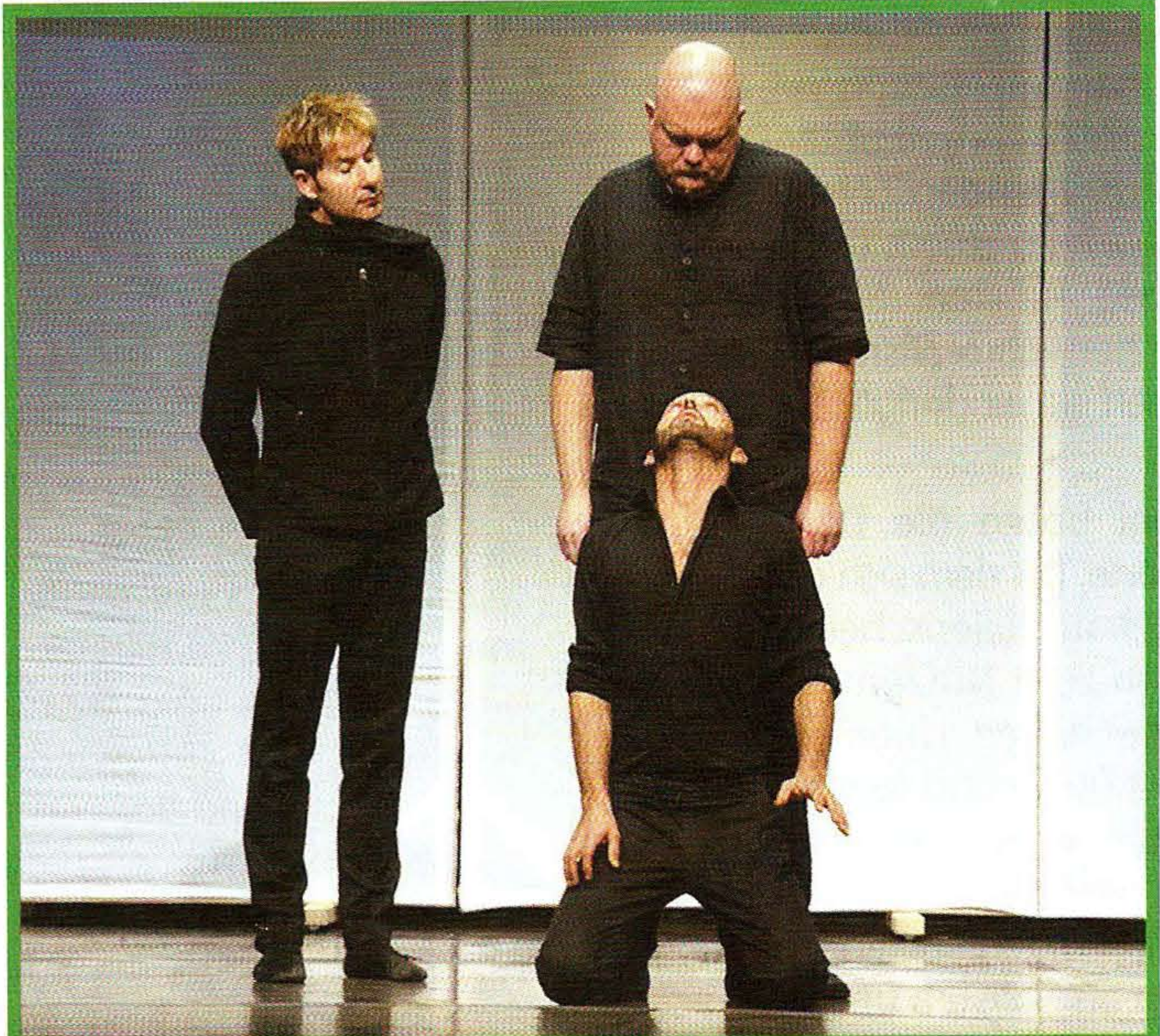


## Kafka im Maestro

Der wirklich anspruchsvollen Herausforderung, das Romanfragment **Der Prozess** von **Franz Kafka** szenisch umzusetzen, nahm sich das theater tabor in Kooperation mit dem Tanztheater Maestro an. Anatoli Gluchov, Bearbeiter wie auch Regisseur, hat eine textlich knappe, klar strukturierte und oft beklemmend dichte Inszenierung erarbeitet, in der verschiebbare Wände in mehreren Ebenen als Tore das Leitmotiv des Textes ständig optisch präsent halten. Gluchov lässt auch genug Raum für Tanzszenen, choreografiert von lassen Stoyanov, bei denen die Handlung innehält bzw. verdichtet wird. Ethem Saygieder ist der von ungreifbaren Mächten, unbenannten Autoritäten an seinem Recht beschnittene Josef K., Protagonist des Textes, der lebenslänglich vergeblich wartet. Deutlich zeigt er die zunehmende Resignation, die ihm seine Kraft raubt.

Die anderen zehn DarstellerInnen – Julia Kastner, Didi Bommer, Markus Trunez, Katharina Pilar, Paul Hofmann, Sabine, Cap, Lilia Pecka, Joschi Auer, Beate Schnabel und Chri-



*Das theater tabor, gemeinsam mit dem Theater Maestro, setzt sich bereits zum zweiten Mal mit einem Werk Franz Kafkas auseinander. Foto: Christian Pichler*

stian Pichler – sind in ihren meist zwei Rollen lediglich Episoden, die an dem Wartenden vorbeigehen, die Qual erleichtern oder verstärken. Die anspruchsvolle Produktion wurde schon zum Internationalen Theaterfestival nach Lemberg eingeladen.